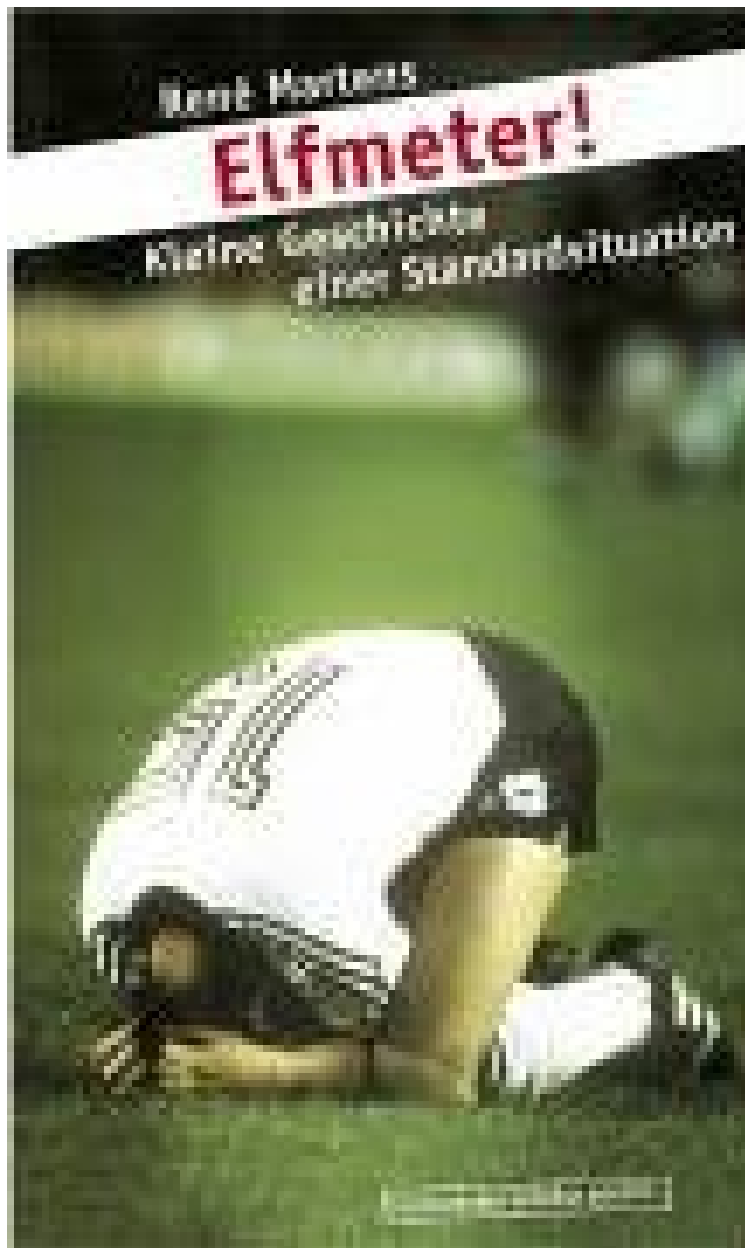


(Get free) Elfmeter!: Kleine Geschichte einer Standardsituation

## Elfmeter!: Kleine Geschichte einer Standardsituation

Von Rene Martens

audiobook / \*ebooks / Download PDF / ePub / DOC



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrank: #1833238 in BcherVerffentlicht am: 2003Einband: Gebundene Ausgabe111 Seiten | File size: 48.Mb

**Von Rene Martens : Elfmeter!: Kleine Geschichte einer Standardsituation** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Elfmeter!: Kleine Geschichte einer Standardsituation:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Alles ber

Elfmeter Von Fred Meyer Neben dem Abseitspfiff ist die Schiedsrichterentscheidung auf Elfmeter wohl eine der meistdiskutiertesten Spielszenen unter Fußballfans. In keinem anderem Spielmoment vereinigen sich Hoffnung, Angst, Hohn und Berlegenheit so sehr wie beim Elfmeterpfiff und den unausweichlichen Folgen: Drin, knapp vorbei oder gehalten, abgezockter Vollblutprofi, Gurkenhals oder Glückskind. Der Hamburger Journalist Ren Martens widmet sich in exakt elf kurzweiligen Kapiteln den historischen Wurzeln des Shootouts, diskutiert Alternativen wie etwa den Münzwurf (der Hannover 96 im Messepokal 1965 am FC Barcelona scheitern lie) und beschreibt die geradezu roboterhafte Beziehung der deutschen Fußballnational Elf zu den Torgelegenheiten aus exakt elf Metern. Obwohl Uli Stielike, als Hufchen Elend auf dem Boden von Sevilla 1982 kniend das Cover zierend, im WM-Spiel gegen Frankreich versammelte, erfährt der Leser mit Genugtuung, dass dies erst der zweite verschossene Elfer der DFB-Kicker war, nachdem der bayrische Wurstfabrikant Uli Hoene 1976 im EM-Finale den Ball in den Belgrader Nachthimmel jagte und den verdienten Titel das Klo hinuntersplte. Diese und andere Anekdoten sorgen beim Leser für erste Kurzweil. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Elfmeter Von Arsene viele kleine Geschichten um einen kleinen Fehltritt. sehr zu empfehlen, nicht nur für Kenner oder Sportler Ideal zum verschenken Kleine Geschenke erhalten die Freundschaft 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Jaja Von Axel Mertinkwer hätte gedacht, dass man aus so einem einzigen Detail des "kickens" soooo viele herzerfrischende Kuriositäten zusammen tragen kann. feine Sache

Leseprobe. Abdruck erfolgt mit freundlicher Genehmigung der Rechteinhaber. Alle Rechte vorbehalten. Elfmeter Torer: So werden Torwarte genannt, die durchschnittlich oft Elfmeter halten. Zumeist gelingt es ihnen, indem sie durch ihre Körperbewegungen den Schützen täuschen, durch besonders hohe Reaktionsgeschwindigkeit oder einfach durch Glück. aus: Fußballglossar für Frauen, Teil 8 Was Torhüter leisten, die einen Elfmeter parieren, werden sträflich unterschätzt, trotz der englische Fußballautor Francis Hodgson. Wer sagt, "der Torwart war in der richtigen Ecke, lobt nie sein Spielverständnis, seine Fähigkeit, sein Timing. Das soll immer nur heißen, dass er zufällig eben dort war und nicht irgendwo anders. Wie der Laternenpfahl, den man mit seinem Auto streift". Deshalb neigen manche Torhüter selbst dazu, ihre Taten kleinzureden. Maik Wilde vom VfB Lbeck etwa winkte bloß ab, nachdem er am ersten Spieltag der Zweitligasaison 02/03 in die richtige Ecke gehechtet war und einen durchaus passabel geschossenen Elfmeter des Oberhausener Thorsten Jüttner pariert hatte: "Der Dank gebührt dem Trainer, ich habe nur ausgeführt, was er gesagt hat." Wer die Erfolge jener deutschen Torhüter betrachtet, die das Elfmetertrick bisher am besten beherrschten, ahnt, dass da nicht allein die Trainer schuld gewesen sein können. Andreas Kpke etwa hielt im Nationaltrikot 15 von 41 Elfmeter. Macht eine Erfolgsquote von 36,58 Prozent, was Francis Hodgson "unglaublich" findet. Zu Recht, denn Kpke stand dabei ja nicht namenlosen oder mittelmigen Kickern gegenüber, sondern den jeweils Stärksten ihres Landes. Der Beste aller in der Geschichte der Bundesliga ist Rudi Kargus. Er vereitelte insgesamt 23 von 76 Elfmeter - und in einer Saison, als er für den Karlsruher SC spielte, sogar drei von drei. Darüber hinaus landeten sechs weitere Elfmeter gegen ihn am Pfosten oder sonstwo - vermutlich, weil sich die Schützen vom Ruf des Vereitelungskünstlers hatten einschüchtern lassen. Künstler? Darf man in seinem Fall sagen, denn heute ist Kargus ja tatsächlich Künstler (kargusart@gmx.net). Sein Ding ist nicht mehr der Fußball, sondern die expressive Malerei. Womöglich wäre die deutsche Fußballgeschichte ein bisschen anders verlaufen, wenn Helmut Schn 1976 beim EM-Finale eine Eingebung gehabt und seine zweite Auswechslung bis zum Elfmeterschießen hinausgezögert hätte. Denn mit Kargus im Tor hätte die DFB-Elf größere Chancen gehabt, dieses zu gewinnen. Doch so musste der Elfmetertrick Kargus von der Bank aus tatenlos zusehen, wie sämtliche Tschechoslowaken den Kollegen Maier berwandten. "Nach dem Lupfer von Panenka habe ich mich gefragt: Wie wäre es wohl gewesen, wenn ich da im Tor gestanden hätte?" 20 Jahre später zeigte ein Trainer namens Osvaldo Jaconi, dass ein Torwarttausch vor dem Elfmeterschießen ein Spiel entscheiden kann. In der 119. Minute des alles entscheidenden Aufstiegsspiels gegen Ascoli wechselte der eigenbrütlerische Coach des Drittligisten Castel di Sangro seinen 34-jährigen Reservekeeper Pietro Spinosa ein, obwohl der zwei Jahre lang überhaupt nicht gespielt hatte. Alle wunderten sich, doch tatsächlich parierte der Routinier zwei Elfmeter - darunter einen praktisch unhaltbaren -, und der Dorfclub Castel di Sangro stieg zum ersten Mal in die Serie B auf. Eine Erfolgsgeschichte, die damals auch international für Verblüffung sorgte.